



5.6.2025—12.4.2026

VERSAMMELT

Sammeln, Sammlung – Versammelt!

Einen ungewöhnlichen Blick auf die Sammlungen des Museums wirft die Große Sonderausstellung „Versammelt“. Sie präsentiert ausgewählte Objekte aus den Magazinen – Objekte, die aus verschiedenen Gründen meist nicht in den Ausstellungen zu sehen sind. In unerwarteten Versammlungen erzählen sie uns Geschichten über ihre Herkunft, ihre Eigenschaften und ihre Bedeutung.

Die wissenschaftlichen Sammlungen sind es, die ein Museum von einem reinen Ausstellungshaus unterscheiden. Das Naturkundemuseum Karlsruhe ist eines der großen Forschungsmuseen Deutschlands – in seinen Magazinen sind mehrere Millionen Sammlungsobjekte untergebracht! Botanik, Mykologie, Zoologie, Entomologie, Paläontologie und Geologie: Jeder Sammlungsbereich zeichnet sich nicht nur durch seine einzigartige Sammlung, sondern auch durch spezielle Präparationsmethoden und Forschungsschwerpunkte aus. In der Ausstellung werfen wir einen Blick hinter die Kulissen und geben Einblicke in die Magazine und in die Arbeit der Mitarbeitenden in Präparation und Forschung.

Aber vor allem holen wir für die Ausstellung einige der Objekte aus den Sammlungen für Sie ans Licht! Fossile Zähne der größten Haiart, die jemals gelebt hat, das imposante Präparat des See-Elefanten Tristan aus der Wilhelma, ein versteinertes Blitz oder die ältesten Minerale der Erde: Die Sonderausstellung präsentiert 32 ausgewählte Objekte und Objektserien. Sie erzählen unerwartete und kuriose Geschichten und zeigen dabei auch die Herausforderungen und Chancen des Sammelns, Bewahrens, Forschens und Vermitteln im Museum auf. Dafür haben wir sie in verschiedenen Themenbereichen neu versammelt – lassen Sie sich überraschen!

Legendär

Einhorn, Perlboot oder Sägerochenrostrum – diese und andere kuriose Gegenstände durften in den fürstlichen Wunderkammern und Privatsammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts nicht fehlen. Ganz am Anfang des Naturkundemuseums Karlsruhe steht die Sammlung der Markgrafen von Baden, und so sind in der Ausstellung auch solche Stücke zu bestaunen. Viele Objekte wurden nicht gleich als das erkannt, was sie tatsächlich sind – man erklärte sie zu Überresten aus biblischen Zeiten, zu geheimnisvollen Abbildern von Körperteilen oder Zeugnissen fantastischer Wesen und schrieb ihnen magische Kräfte zu – so wurde das Fragment eines Mammutstoßzahns anfangs für das Horn eines Einhorns gehalten.



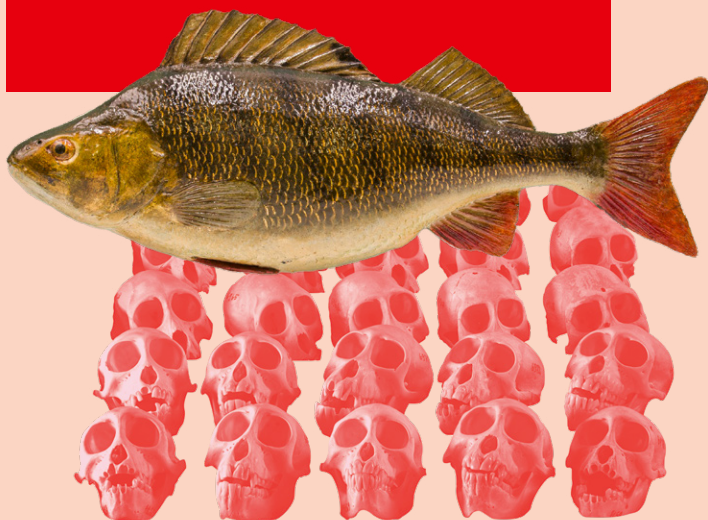
Gut bewahrt?

Alle Sammlungsobjekte müssen gut bewahrt werden – und das am besten für die Ewigkeit! Die bestmögliche Bewahrung der Objekte hängt von ihren Eigenschaften ab und bringt einige Herausforderungen mit sich, wie man am Publikumsliebbling Tristan sehen kann, einem nicht optimal erhaltenen Präparat eines See-Elefanten. Das Aufbewahren in Alkohol sichert zoologische Objekte wie Käfer, Fische oder Kraken vor dem Verfall; Pilze und Pflanzen wie die über 225 Jahre alte Goldaugenflechte werden getrocknet und vor Licht und Staub geschützt. Das Steinschränkchen der Markgräfin Karoline Luise aus den 1760er Jahren ist übrigens das älteste erhaltene Sammlungsmöbel des Museums!



In Serie

Für die Forschung werden viele Objekte in größeren Serien gesammelt und nicht als Einzelexemplare. So können Unterschiede innerhalb einer Art festgestellt oder Arten voneinander unterschieden werden. Objektserien entstehen aber auch, wenn Arbeitstechniken und -vorgänge als Serien von Skizzen, Notizen oder Bildern dokumentiert werden: Die Umrisszeichnungen afrikanischer Tiere sollten die spätere Präparation erleichtern. Wieder andere Objekte werden in Serien gesammelt, um ihre Vielfalt zu vermitteln wie die Schädelammlung der Rußmangaben, oder um sie an möglichst vielen Orten einsetzen zu können. Neben dem wissenschaftlichen Wert bieten solche Serien oft auch einen eindrucksvollen, lebensechten Anblick, wie die mit einer selbst entwickelten Technik angefertigten und bemalten Gipsabgüsse von Fischen aus Bodensee und Rhein.



Badisch

Selbstverständlich stammen auch viele Objekte unserer Sammlungen aus Baden. Der versteinerte Schädel eines Waldnashorns wurde 1802 im heutigen Karlsruher Stadtteil Daxlanden gefunden – er belegt, dass das Waldnashorn früher einmal in der Region verbreitet war. Das Periskop-Zierköpfchen, eine Zwergspinne, ist seit langem in Baden verbreitet. Auch das Purpurweiden-Jungfernkind ist vermutlich ein echter Badener, obwohl dieser Schmetterling lange nicht gesichtet worden war. Sozusagen ein Ur-Badener ist der Fluorit, der hier seit Millionen von Jahren vorkommt. Aber auch Neue gibt es zu sehen: Der aus Australien stammende Tintenfischpilz und die Asiatische Hornisse kamen erst in letzter Zeit durch menschlichen Einfluss nach Baden.

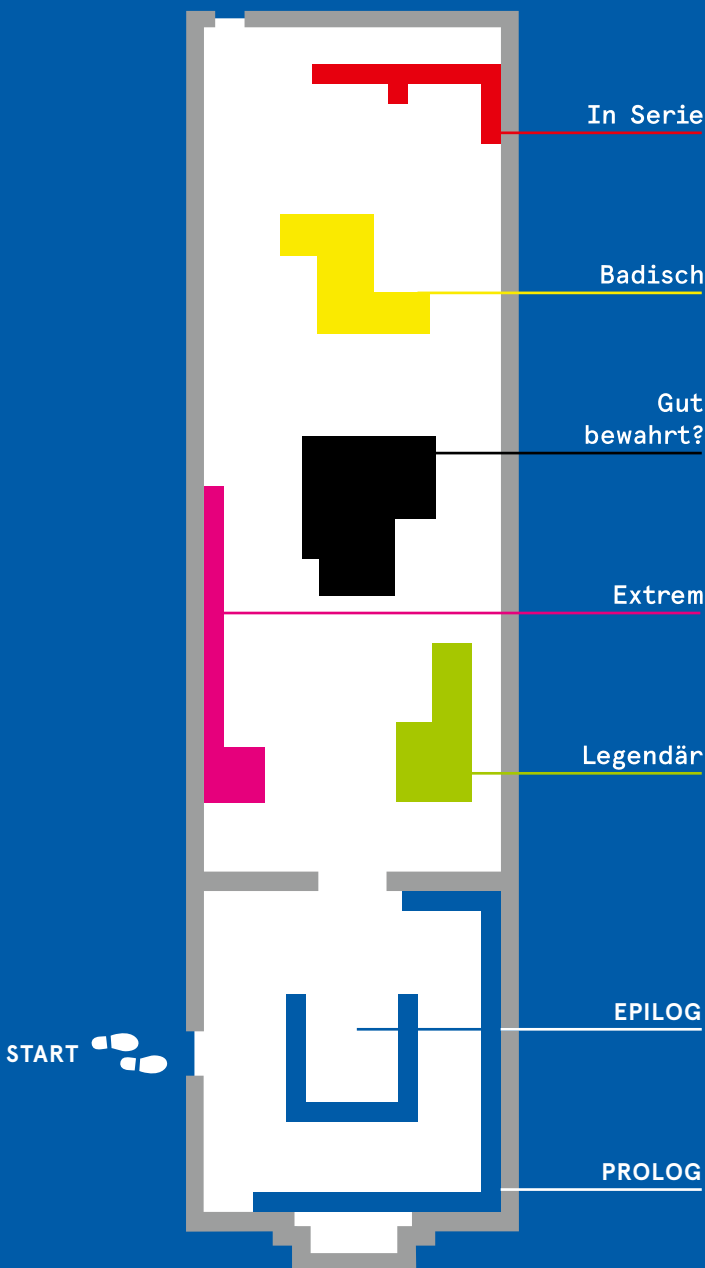


Extrem

Riesig, uralt oder besonders giftig – in den Sammlungen von Naturkundemuseen gibt es viele Objekte, die sich durch extreme Eigenschaften auszeichnen. Bei manchen ist es offensichtlich, wie bei der Japanischen Riesenkrebbe, der größten Krebsart, oder dem größten Tagfalter, dem Königin-Alexandra-Vogelflügler mit einer Spannweite von bis zu 30 cm. Die durch einen Blitzeinschlag im Sand entstandene Blitzröhre fällt durch ihre extrem bizarre Form auf. Bei anderen Objekten muss man genauer hinschauen, denn das Extreme an diesen wird erst durch wissenschaftliche Analysen und im Vergleich mit anderen Objekten deutlich: Das erstaunlich bewegliche Schraubengelenk der Rüsselkäferbeine wird erst in starker Vergrößerung sichtbar, die Giftigkeit des Blauen Eisenhuts durch seine Folgen. Mondmeteorit und extrem altes Gestein wie das Jack-Hills-Konglomerat können erst durch Analysen ihrer Bestandteile erkannt werden.



AUSSTELLUNGS- BEREICHE



BEGLEIT- PROGRAMM

Sonderveranstaltungen

Abends im Museum

Abendführung mit dem Ausstellungsteam außerhalb der Öffnungszeiten mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch

- Donnerstag, 9.10.2025 mit Dr. Albrecht Manegold
- Donnerstag, 11.12.2025 mit Anja Sattler M.Sc.
- Donnerstag, 22.1.2026 mit Anja Sattler M.Sc.
(Kostümführung mit „Markgräfin Karoline Luise“)
- Donnerstag, 5.3.2026 mit Dr. Constanze Hampp

jeweils 18 Uhr

Anmeldung online

Kosten: 12€ pro Person inkl. Eintritt und Getränken

Führungen in die Sammlungen

Anmeldung online (begrenzte Personenzahl)

Kosten: Erwachsene 2€

Botanische Sammlung

Sonntag, 16.11.2025 • 15.3.2026, jeweils 14 Uhr

Treffpunkt: Fettweisstraße 22, IT Chain,

Eingang Tiefgarage

Mykologische Sammlung

Sonntag, 23.11.2025, 14 Uhr

Treffpunkt: Fettweisstraße 22, IT Chain,

Eingang Tiefgarage

Entomologische Sammlung

• Sonntag, 12.10.2025 • 25.1.2026, jeweils 14 Uhr

• Samstag, 6.12.2025, 14 Uhr

• Mittwoch: 14.1.2026 • 11.2.2026, jeweils 10 Uhr

Öffentliche Führungen

jeweils 11 Uhr

Kosten: Ausstellungseintritt, Erwachsene zzgl. 2€

Sonntagsführung

6.7.2025 • 21.9.2025 • 11.1.2026 • 12.4.2026

Sonntagsführung für Familien

31.8.2025 • 26.10.2025 • 14.12.2025 • 25.1.2026



Sonntagsführung auch mit DGS (Deutsche Gebärdensprache)

29.6.2025 • 8.3.2026



Sonntagsführungen in vereinfachter Sprache

23.11.2025 • 22.2.2026

Sonntagsführung mit dem Ausstellungsteam

- 27.7.2025 mit Dr. Constanze Hampp
- 5.10.2025 mit Dr. Constanze Hampp
- 9.11.2025 mit Anja Sattler M.Sc.
- 7.12.2025 mit Dr. Albrecht Manegold
- 8.2.2026 mit Dr. Albrecht Manegold
- 22.3.2026 mit Anja Sattler M.Sc.



Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen

Samstag, 12.7.2025 • 17.1.2026

jeweils 15 Uhr



Angebote für Gruppen

Führungen für Gruppen und Schulklassen

Information und Buchung: (0721) 175-2152

Montag + Mittwoch 15-17 Uhr, Dienstag 10-12 Uhr
oder museum@smnk.de

Dauer: 1 Std.

Kosten: 50€, am Wochenende 70€ pro Gruppe
(max. 15 Personen) zzgl. Ausstellungseintritt

Stille Stunde im Museum

Für alle, die während des Museumsbesuches eine entspannte und reizreduzierte Atmosphäre brauchen, öffnen wir an ausgewählten Terminen nach der regulären Öffnungszeit die Große Sonderausstellung. Es finden keine Führungen statt – Sie können die Ausstellung in aller Ruhe genießen und selbständig erkunden. Für Fragen stehen während des Museumsbesuchs Mitarbeitende der Bildung und Vermittlung zur Verfügung.



- Donnerstag, 10.7.2025
- Donnerstag, 13.11.2025
- Donnerstag, 12.3.2026

jeweils 17 Uhr

Dauer: 1½ Std., Anmeldung online

Kosten: Ausstellungseintritt

Angebot für Kinder

Vorhang auf – entdecke den NaturRaum!

- Workshop für 6- bis 7-Jährige: Mittwoch, 17.9. und Dienstag, 23.9.2025
- Workshop für 8- bis 10-Jährige: Mittwoch, 24.9.2025

jeweils 15 Uhr

Dauer: 1½ Std., Anmeldung online

Kosten: 4€ inkl. Eintritt und Material



Vorträge

jeweils 18.30 Uhr, Eintritt frei

Objektgeschichten: legendär, extrem und nicht nur badisch!

Dienstag, 11.11.2025

von Dr. Albrecht Manegold

Big data on small spiders: die Spinnen- und Datensammlung des Naturkundemuseums Karlsruhe

Dienstag, 2.12.2025

von Dr. Hubert Höfer

Purpurweiden-Jungfernkinder-Jagd in den Rheinauen – und warum Sammlungen die Primärdatenbanken der Biodiversität sind

Dienstag, 27.1.2026

von Dr. Robert Trusch

Markgräfin Karoline Luise von Baden: die „Gründerin“ des Naturkundemuseums – eine Frau mit Format

Dienstag, 3.3.2026

von Annette Borchardt-Wenzel

Rudbeck, Gmelin, Schimper und Kollegen – Sammler und Sammlungen im Herbar Karlsruhe

Dienstag, 24.3.2026

von Dr. Rainer W. Bussmann

Weitere Angebote entnehmen Sie bitte unseren aktuellen Veranstaltungsprogrammen und der Website.



OBJEKTE UND MEHR

In der Ausstellung „Versammelt“ sind die 32 ausgewählten Objekte und Objektserien die Stars. Filme und interaktive Stationen setzen spannende Aspekte der Objekte in Szene und vermitteln sie anschaulich und spielerisch. Modelle und Grafiken zum Ertasten, Audiodeskriptionen, Texte in Brailleschrift und Leichter Sprache, Videos in DGS (Deutsche Gebärdensprache) sowie eine barrierearme Architektur ermöglichen die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen.

DANK

Wir bedanken uns bei der Heidehof Stiftung für die Förderung im Bereich Inklusion.

Heidehof
Stiftung

Der Förderverein Freunde des Naturkundemuseums Karlsruhe e.V. hat durch seine großzügige Unterstützung die Anschaffung des Modells des Periskop-Zierköpfchens ermöglicht.

**FREUNDE DES
NATURKUNDEMUSEUMS
KARLSRUHE E.V.**

Gefördert vom Ministerium für
Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst



INFORMATION

Naturkundemuseum Karlsruhe

Erbprinzenstraße 13, 76133 Karlsruhe

Telefon: (0721) 175-2111

E-Mail: museum@smnk.de

www.naturkundemuseum-karlsruhe.de

www.versammelt.info

Besuchen Sie uns auch auf Facebook, Instagram und YouTube.

Eintritt Große Sonderausstellung

inklusive Dauerausstellungen

Erwachsene	8 €	
Ermäßigt	6 €	
bis 5 Jahre frei, 6 bis 17 Jahre	3 €	
Familienkarte	16 €	
Jahreskarte Erwachsene	20 €	zzgl. Aufpreis pro Besuch 4€
Jahreskarte ermäßigt	16 €	zzgl. Aufpreis pro Besuch 4€

Eintritt frei

Karlsruher Pass, Karlsruher Kinderpass, Museums-PASS-Musées, ICOM-Mitglieder, Begleitpersonen von Schwerbehinderten (B)

Alle Eintrittspreise und Ermäßigungen finden Sie auf unserer Website.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9.30–17 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10–18 Uhr

Montag geschlossen

gesonderte Regelungen siehe Website

Anfragen und Information

Bildung und Vermittlung (0721) 175-2152

Montag + Mittwoch 15–17 Uhr, Dienstag 10–12 Uhr

Fotos von Mathias Vielsäcker (©Naturkundemuseum Karlsruhe), Key Visual ©res d, Köln

Für unsere Umwelt:
Dieses Produkt ist cradle-to-cradle
silver zertifiziert und wurde über
die Druckerei Gugler Medien GmbH
klimafreundlich produziert.

